

9. Oberflächenbehandlung

- Untergründe
- Grundierung
- Anstriche
- Tapeten
- Putz
- Fliesen

9. Oberflächenbehandlung

Untergünde

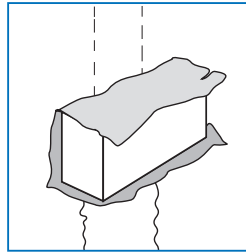
Der Unternehmer, der die Endbeschichtung des Untergrundes ausführt, ist verantwortlich für die Prüfung des Untergrundes sowie die Verwendung der geeigneten Materialien.

Grundsätzlich dürfen Oberflächen-Beschichtungen (Tapeten, Anstriche) erst mit CM-/CMC- bzw. CMC-haltigem Kleister aufgebracht werden, wenn das Spachtelmaterial abgebunden ist und die gesamte Fläche grundiert wurde.

Für gute Austrocknung muss vor allem nach dem Tapezieren gesorgt werden. Zu beachten sind ebenfalls die entsprechenden DIN-/EN-Normen für Maler-, Tapezier- und Plattenarbeiten.

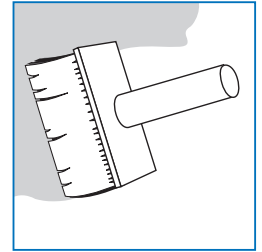
Vorbehandlung

- Mörtelspritzer, Spachtelgrate und dgl. müssen von der Platten-Oberfläche entfernt werden. Spachtelstellen müssen trocken und ggf. gratfrei geschliffen sein.
- Beim Schleifen darf der Karton neben den Spachtelstellen nicht aufgeraut werden.
- Bei Anstrichen, die eine besondere Anforderung an die Beschaffenheit des Untergrundes stellen, empfiehlt sich eine vollflächige Überspachtelung.



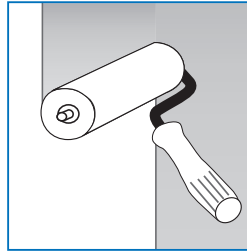
Grundierung

- Auf die verspachtelten Rigips-Platten eine Grundierung aufbringen.
- Durch die Grundierung wird unterschiedliches Saugverhalten von unbehandelten Karton- und Spachtelflächen ausgeglichen.
- Hierfür ist einzusetzen: Rikombi-Grund (wasserverdünnbar) oder Tiefengrund.
- Die Grundierung muss vor der Weiterverarbeitung durchgetrocknet sein.
- Bei wasserbeaufschlagten Wandflächen (z. B. Duschen) ist das Auftragen einer flexiblen Flächendichtung oder einer dünnen ganzflächigen Dichtschicht mit dem später zu verwendenden Fliesenkleber empfehlenswert.



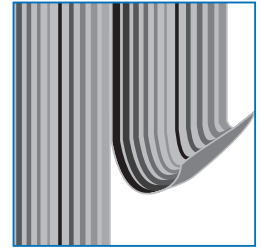
Anstriche

- Für den Anstrich eignen sich alle handelsüblichen Farben, z. B. Leimfarbe, Dispersionsfarbe, Dispersionslacke, Ölfarbe, Alkydharzfarbe, Polymerisat-harzfarbe, Polyurethanfarbe, Epoxydharzfarbe.
- Silikonfarbe kann nur mit entsprechendem Voranstrich aufgetragen werden.
- Nicht geeignet sind Anstriche auf Mineralbasis, wie Kalk-, Wasserglas- und Silikatfarben, Organo-Silikat-farben. Ungeeignet sind auch Nitro-Kombilacke.
- Bei Lackierungen (doppelt beplanken!) etc. ist die Fugenverspachtelung immer mit Bewehrungsstreifen herzustellen.
- Dispersions-Silikatfarben dürfen nur dann verwendet werden, wenn der Hersteller die Eignung ausdrücklich zusichert und dazu genaue Verarbeitungshinweise gibt. Sofern bestimmte Gebrauchseigenschaften von diesen Farben erfüllt werden müssen (z. B. Waschbeständigkeit nach DIN EN ISO 11998), sollten diese ausdrücklich zugesichert sein.



Tapeten

- Alle handelsüblichen Tapeten können verwendet werden.
- Durch die Grundierung wird bei späterer Erneuerung der Tapezierung der Plattenkarton beim Ablösen der Tapete nicht beschädigt.
- Werkseitig grundierte Platten, z. B. Rigidell-Ausbauplatten und Rigips Die Dicke 20 sind nur noch an den Spachtelstellen zu grundieren.
- Durch Auftragen von Tapeten-Wechselgrund kann die Tapete bei Erneuerungsarbeiten ohne Befeuchtung im trockenen Zustand von den Rigips-Platten entfernt werden.
- Nur Kleber auf Basis von Methylcellulose und/oder geeigneten Kunstharzen sind zu verwenden. Es wird empfohlen, Kleber und Oberflächenbeschichtung auf ihre Eignung zu prüfen. Das Merkblatt Nr. 16, techn. Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten (1996), vom Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz ist zu beachten.
- Bei Beschichtungen mit großen Spannungen, wie z. B. Metalltapeten, ist eine Doppelbeplankung vorzusehen.



Putz

Auf Rigips-Platten dürfen Flächenspachtel, Rigips-Gipsputze, mineralisch oder kunststoffgebundene Dekorputze mit einem Eignungsnachweis der Hersteller und Scherff Akustikputz aufgebracht werden. Die Flächen müssen gemäß unseren Vorschriften verspachtelt sein.

Flächen-Spachtelmassen

- Ohne Grundierung vor dem Aufbringen!

Gipsputze

Fugenverspachtelung der Rigips-Platten immer mit Bewehrungsstreifen.

- Einfach beplankte Konstruktionen:
Grundierung mit Rikombi Kontakt. Bei Rigips-Gipsputzen mit Auftragsdicken im Mittel 10 mm, muss im oberen Drittel des Putzes vollflächig ein Armierungsgewebe eingebettet werden. Die Verarbeitung erfolgt hierbei frisch in frisch. Anschlüsse an Massivbauteile sind freizuschneiden (Kellenschnitt).
- Doppelt beplankte Konstruktion:
Grundierung mit Rikombi Kontakt. Ausführung wie vor, jedoch kann auf die vollflächige Armierung verzichtet werden.

Dekorputze

Grundierung entsprechend den Herstellervorschriften. Wir empfehlen, die Verträglichkeit der Putze mit den Spachtelmassen an Testflächen zu überprüfen.

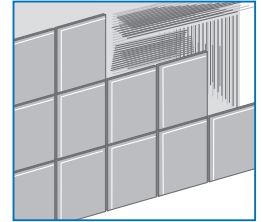
Rigips Scherff Akustikputz

Grundierung und Verarbeitung gemäß Vorschriften der Firma Scherff GmbH Co.KG, Binnerheide 30, 58239 Schwerte

Die Beschichtung der Flächen darf erst dann erfolgen, wenn keine Längenänderungen der Platten infolge Temperatur- oder Feuchtigkeitseinflüssen mehr zu erwarten sind. Für eine ausreichende Belüftung der Räume ist zu sorgen, um eine möglichst rasche Austrocknung zu gewährleisten.

Fliesen

- Für häusliche Bäder sind imprägnierte Platten (RBI bzw. RFI) zu verwenden.
- Zu verfliesende Wände mit Rigips-Platten, 12,5 mm, sind grundsätzlich doppelt beplankt auszuführen.
- Hier bieten sich aber auch Rigips Die Dicke 20 RFI oder Rigips Die Leichte 25 RBI in Einfachbeplankung an.



Geeignete Fliesen

Keramische Fliesen (DIN EN 14411), Steinzeugfliesen, Glasmosaik.

Klebertechnik

Kleber im Dünnbettverfahren vollflächig auftragen und mit feinzahniger Kelle im oberen Bereich horizontal abkämmen. Handelsübliche Kunststoffkleber auf Dispersionsbasis verwenden oder hydraulisch erhärtende Kleber. Unverspachtelte Rigips-Fugen können mit gleichem Material aus- und übergespachtelt werden.

Fliesenverfugung

Fugen der Fliesenflächen mit Fugenmaterial auf Zementbasis verfüllen.

Rigips-Tipps für wasserbeaufschlagte Flächen

Grundierung mit Tiefengrund sowie Dichtkleber

- Feuchtigkeitssperrende Dichtkleber, z. B. Lastoment 1 (PCI), verwenden.
- Durchlässe, Anschlüsse und Ecken mit plasto-elastischem Fugenkitt wasserdicht verschließen.
- Fungizid eingestellte Sanitär-Dichtungsmassen verwenden.
- Armaturen erhalten Schraubmanschetten mit hinterlegter Gummidichtung.

Klebertechnik

Kleber im Dünnbettverfahren mit glatter Kelle vollflächig auftragen und mit Zahnkelle (5 mm abgeflachte Zähne) Rillen aufziehen, im oberen Bereich horizontal. Es muss eine durchlaufende Kleberschicht erhalten bleiben.